

Ausweichstandort Musikakademie St. Alban- Vorstadt 93/95, 4052 Basel

Grober Brandschutztechnischer Massnahmenkatalog



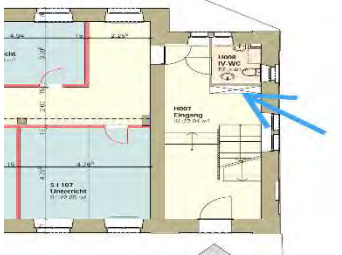




Grundlagen:

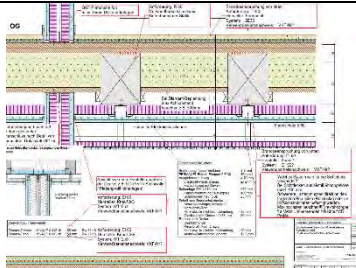



Schutzziel:	Personenschutz
Gebäudegeometrie:	Gebäude mittlerer Höhe
Nutzung:	Musikakademie. Die Nutzung wird der einer Schule eingeordnet.
Konzept:	Bauliches Konzept
Auftrag:	Die Aufgabenstellung ist eine konzeptionelle Grobe Zusammenstellung der Brandschutztechnischen Massnahmen für das Gebäude St. Alban- Vorstadt 93/95 in 4052 Basel zur weiteren Nutzung als Ausweichstandort der Musikakademie.
Umfang:	Unsere Betrachtungsperimeter beinhalten das Gebäude ohne die Beurteilung der Räumlichkeiten der Mietparteien.
Auftraggeber:	Rolli + Boss Architekten GmbH, Herr Adrian Boss, Klingentalstrasse 77, 4057 Basel
Begehungsdatum:	20.03.2020
Berichtverfasser:	Tobias Heiny
Grundlagen:	Grundrisspläne im PDF-Format (UG bis 3.OG)

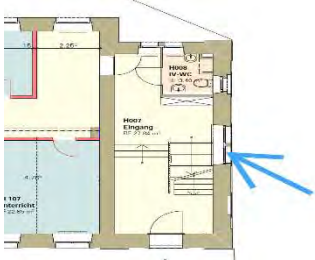

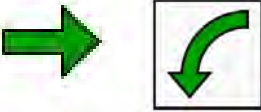


Grobe Feststellungen und Massnahmen baulicher, technischer und organisatorischer Brandschutz

Alle aufgeführten Feststellungen sind auf alle Bauteile und Ausführungen gleicher Anforderungen ebenfalls anzuwenden, auch wenn diese nicht explizit aufgeführt wurden. Mängel gleicher Art die mehrfach vorkommen werden nur einmal Beispielhaft aufgeführt.

P.	Lage		Foto	Feststellung/Mängel	Massnahme
1.	UG			Der Fluchtweg führt über mehrere Räume	Abklärung mit der Brandschutzbehörde.
2.	UG			Stützen, Träger und Decke sind aus Stahl.	Tragwerk muss vermutlich den Anforderungen R60 ertüchtigt werden. Verkleidung der Stahlteile wird empfohlen. Absprache mit der Brandschutzbehörde über notwendige Massnahmen.
3.	Vert. Fluchtweg			Elektroverteilung befindet sich im Vertikalen Fluchtweg.	Schaltgerätekombination muss vom Fluchtweg getrennt werden. Massnahme ist abhängig von der Schachtfrentgrösse.

4.	Vert. Fluchtweg			Elektroleitungen befinden sich im Vertikalen Fluchtweg.	<p>Elektroleitungen müssen EI60 verkleidet werden.</p> <p>Abschottungen müssen nach Systemhersteller hergestellt werden.</p>
5.	Vert. Fluchtweg		 	Fenster lassen sich nicht öffnen.	<p>Es sind in jedem Geschoss öffenbare Lüftungsflügel (mindestens 0.3 m2 geometrische Öffnungsfläche) erforderlich. (Absturzsicherung beachten).</p> <p>Alternativ kann an oberster Stelle eine RWA von mind. 0.5m2 erstellt werden. Mit Bedienstelle in der Eingangsebene und Sicherheitsstromversorgung.</p>
6.	OG			Die bisherigen Geschosse sind durch Brandschutztüren in Brandabschnitte getrennt.	Angaben nach Brandschutzplan. Eventuell Abklärung mit Behörde notwendig.

7.	OG			Geschossdecken werden erneuert.	Geschossdecken REI60 herstellen. Detailpläne wurden bereits überprüft und müssen angepasst werden. Herstellerangaben beachten.
8.	3. OG			Der Fluchtweg führt über mehrere Räume.	Abklärung mit der Brandschutzbehörde.
9.	Lift			Es besteht eine Beförderungsanlage.	Der Lift und dessen Konstruktion muss bewertet werden. Triebwerksraum, Entlüftung und Aufzugsschacht, Fremdinstallation beachten.
10.	Gesamt			Brandschutzpläne	Bei einer Baueingabe müssen einfache Brandschutzpläne beigelegt werden.

11.	Gesamt			Sicherheitsbeleuchtung	In Fluchtweg und Technikraum ist eine Sicherheitsbeleuchtung vorzusehen.
12.	Gesamt			Notausgänge	Notausgänge sind mit Notausgangsschlössern SN EN 179 oder nicht abschliessbar und Rettungswegkennzeichnung nach SN EN ISO 7010 zu versehen.
13.	Gesamt			Organisatorischer Brandschutz muss beachtet werden. Es bestehen Flucht- und Rettungswegpläne.	Die Notwendigkeit von Flucht- und Rettungswegpläne wird durch die Brandschutzbehörde festgelegt Vorabklärung mit Brandschutzbehörde empfehlenswert.
14.	Gesamt			Handfeuerlöscher	Handfeuerlöscher sind nach VKF-Richtlinie in Schulbauten empfehlenswert.